

Neujahrsempfang

des HATV

Gäste des Neujahrsempfangs im Tanzsaal des Imperial Club Hamburg bei der Begrüßung durch Birgit Blaschke.



HATV-Präsidentin Birgit Blaschke eröffnet den Neujahrsempfang des HATV.



DTV-Präsident Dr. Tim Rausche spricht über das, was der DTV für die Vereine tun kann. Fotos: Eilf Seifarth

Am 15. Januar begrüßte Birgit Blaschke, Präsidentin des Hamburger Tanzsportverbands (HATV), auf dem Neujahrsempfang zahlreiche Gäste aus den Hamburger Tanzvereinen.

Als Gastredner kamen der Präsident des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV), Dr. Tim Rausche, und Datenschutzexperte Edgar Hassfurth.

Im Entree des Imperial Clubs Hamburg wurden den elfig Hände geschüttelt und den Gästen Wünsche für ein frohes neues Jahr übermittelt. Rund fünfzig Vorsitzende, Spartenleiterinnen und Spartenleiter, Ehrenmitglieder sowie Beauftragte waren gekommen – nicht nur, um das neue Tanzjahr mit Sekt und Häppchen einzuläutern, sondern auch, um die Gelegenheit zu nutzen, Anliegen und Fragen persönlich vorzubringen. Gelegenheiten dazu hatten alle reichlich. Das gesamte HATV-Präsidium wie auch Dr. Tim Rausche und Datenschutzexperte Hassfurth waren im Anschluss an ihre Reden für die Anwesenden ansprechbar.

Was das Tanzjahr 2023 bringt: Rausche appelliert an Vereine

Nach der Begrüßung durch die HATV-Präsidentin Birgit Blaschke lauschte das Publikum den Ausführungen von DTV-Präsident Dr. Rausche, dem es eine Herzensangelegenheit ist, den Kontakt zu den Vereinen zu verbessern. Er hob hervor, in welchen Bereichen der DTV sich für die Vereine einsetzen und unterstützen seinen Wunsch, von den Sorgen und Nöten erfahren zu wollen.



Dr. Rausche zeigte das große Spektrum der DTV-Leistungen auf: angefangen von den Verhandlungen mit der GEMA über Sportversicherungen, Steuer- und Rechtsberatung bis hin zur Förderung von Spitzenpaaren sowie hochklassige Aus- und Weiterbildung, Jugendarbeit und die Einbindung neuer Tanzsportarten in die Turnierlandschaft und vieles mehr. Er betonte, wie wichtig Tanzsportarten jenseits von Standard und Latein seien und appellierte an die Vereine, sich mit Breaking, JMC (Jazz, Modern und Contemporary) sowie Solotanz näher zu befassen. Seinen Ausführungen zufolge läge darin viel Potenzial für die Nachwuchsgewinnung. Der Präsident betonte insbesondere, wie wichtig die Zusammenarbeit mit Schulen sei.

Bei der anschließenden Fragenrunde nahmen Rausche Kritik an den Entscheidungen des DTV dankend entgegen, wies gleichzeitig aber darauf hin, dass die Entscheidungsfindung im DTV einem demokratischen Prozess folge und so immer eine Mehrheitsmeinung abbläbe. Außerdem ließ seine Ankündigung, das Verhältnis zu den Tanzschulen verbessern zu wollen. Hier seien die ersten Fühler bereits ausgestreckt, erste Gespräche hätten stattgefunden. Er hob hervor, dass nach einer langen Kommunikationspause der Weg zu einer konstruktiven Zusammenarbeit noch weit sei. Er schloss seine Rede mit dem Appell an die Vereine, sich beim DTV mit ihren Fragen zu melden, denn schließlich sei der DTV für die Vereine da.

Dr. Rausche stellt sich kritischen Fragen aus dem Publikum. Fotos: Eilf Seifarth



Edgar Hassfurth, Datenschutzexperte und Datenschutzbeauftragter des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein (TSH), Hamburg e.V.

Keine Angst vor der DSGVO
Anschließend betrat Datenschutzexperte Edgar Hassfurth das Podium, um den Anwesenden die Furcht vor der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu nehmen, was ihm mit seiner lockeren, humorvollen Art gut gelang. Hassfurth erläuterte die DTV-Regelungen zum Thema Bild- und Videonutzung und ging dann auf die zahlreichen Fragen aus dem Publikum ein. Das Thema brannte den Anwesenden unter den Nägeln. Hassfurth ermutigte die Vereine, sich von den Anforderungen aus der DSGVO nicht einschüchtern zu lassen, und wies auf die Hilfestellungen zu unklaren Fragen durch den DTV hin. Wichtig war ihm, dass die Vereine ihre Internetseiten zu dem Themen Impressum und Cookie-Regelung überprüfen. Hier lägen die echten Fallstricke.

Das Publikum lauscht aufmerksamt. Hassfurth hat einige interessante Tipps mitgebracht.



Sekt und Häppchen: Auf ein erfolgreiches Tanzjahr 2023!
Nach diesen lebhaften Diskussionsrunden und dem regen Erfahrungsaustausch hatten sich die Gastredner und die Anwesenden Sekt und Häppchen redlich verdient. HATV-Präsidentin Blaschke lud alle herzlich zum Anstoßen auf das neue Jahr ein und eröffnete damit das Buffet. In geselliger Runde hatten alle Anwesenden noch lange Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und tauschen sich lebhaft über vergangenes und zukünftiges aus.

Eilf Seifarth